

Um das Versprechen betrogen: wie Südafrika bestohlen wurde!

VORTRAG VON ENTHÜLLUNGSJOURNALISTIN VICKY JANE ROBINSON AN DER DEUTSCHEN SCHULE KAPSTADT (DSK)

Am 5. Dezember 2017 fand in den Räumlichkeiten der Deutschen Internationalen Schule Kapstadt (DSK) mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) eine Frühstücksdiskussionsrunde mit Enthüllungsjournalistin Vicky Jane Robinson für Schüler der achten bis elften Klasse, deren Lehrer und interessierten Eltern statt. Nach einer eindrucksvollen Darstellung der aktuellen Sachlage Südafrikas rund um das Thema „State Capture“ durch Frau Robinson konnte das interessierte Publikum Fragen zum Thema stellen.

Bereits ab 7:45 Uhr fanden sich die Schüler der achten bis elften Klassen in der Van Holten Halle der DSK ein, um gespannt auf den - unter dem Titel „Betrayal of the Promise: How South Africa has been stolen“ - angekündigten Vortrag von Frau Robinson zu warten. Neben der stellvertretenden Direktorin der DSK, Silke Werth hieß auch die KAS-Programmbeauftragte Christina Teichmann die Zuhörer herzlich Willkommen. Nach einleitenden Worten und anregenden Fragen zum Thema State Capture erklärte Frau Teichmann den anwesenden Schülern kurz und anschaulich, was politische Stiftungen allgemein und die Konrad-Adenauer-Stiftung im Speziellen machen und warum der nachfolgende Vortrag von besonderer Relevanz gerade für die junge Generation ist. Auch die Bedeutung der Rolle des informierten und aktiven Staatsbürgers wurde bereits zu Beginn deutlich.

Anschließend ergriff die Gastrednerin das Wort. Ihr Vortrag basierte auf dem gleichnamigen Bericht „Betrayal of the Promise: How South Africa Is Being Stolen“, welcher auch online abrufbar ist. Gespannt lausch-

ten ca. 200 Schüler den Ausführungen der Enthüllungsjournalistin. Diese erklärte gut verständlich den Unterschied zwischen Korruption und State Capture und demonstrierte sieben Hebel, um einen Staat für persönliche Zwecke zu vereinnahmen. Zu diesen Instrumenten gehören u.a. die Kontrolle über staatliches Vermögen, in dem man staatseigene Betriebe, Kontroll- und operative Strukturen systematisch schwächt; die Kontrolle über den öffentlichen Dienst, in dem man qualifizierte und integre Fachkräfte bereinigt und eine parallele Regierungs- und „decision-making“-Struktur, die die legitim existierende Struktur unterwandert.

Schließlich erklärte Frau Robinson diese sieben Hebel anhand des südafrikanischen Beispiels, wie Steuergelder zu Korruptionszwecken verwendet wurden und viel Geld durch die Gupta Familie mit Hilfe von Scheinfirmen außer Landes geschafft wurde. Nach und nach wurde die Regierungsstruktur geschwächt und eine Patronaten-Maschine aufgebaut. Es kam zu einer parallelen Regierungs- und „decision-making“-Struktur, die die Exekutive untergraben konnte. Ein zu Jacob Zuma und der Gupta Familie loyaler Geheimdienst und Sicherheitsapparat wurde aufgebaut, der einerseits die Verfolgung der Straftaten und des State Capture Prozesses unterließ, andererseits dazu genutzt werden kann, unliebsame Opponenten zu diskreditieren und auszuschalten.

Neben den offensichtlichen negativen Auswirkungen von Zumas State Capture Projekt auf die demokratischen Institutionen, auf die Wirtschaft und die Entwicklung des Landes, wies Frau Robinson auch auf eine positive Begleiterscheinung hin. Nie zuvor seit

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SÜDAFRIKA

RUTH HEJTMANEK

Dezember 2017

www.kas.de

der demokratischen Transition des Landes im Jahre 1994, haben sich so viele Südafrikaner, Zivilgesellschaftsorganisationen und politische Parteien aktiv für die Demokratie eingesetzt. Staatsbürger verlassen sich nicht mehr so sehr darauf, dass die Regierung schon alles richten wird. Die Zivilgesellschaft versteht zunehmend ihre wichtige Rolle als „watchdog“ der Demokratie. Die Bürger haben das Bedürfnis, sich gegen die Vereinnahmung des Staates durch einige wenige politisch gut vernetzte Familien zu wehren. Der Vortrag machte nochmals deutlich, wie wichtig es für jeden Einzelnen ist, selbst Verantwortung zu übernehmen und Demokratie nicht als etwas Selbstverständliches zu nehmen.

Im Anschluss an den Vortrag nahmen die Schüler die Möglichkeit wahr, das Gehörte zu kommentieren und Fragen an Frau Robinson zu stellen. Die Veranstaltung hatte den Schülern bewusst gemacht, wie wichtig es ist, die südafrikanische Bevölkerung über die aktuelle Lage Südafrikas zu informieren. Es wurde in der Fragerunde deutlich, dass es nicht ausreichen wird, den aktuellen staatlichen Kopf dieses State Capture Projektes, Staatspräsidenten Jacob Zuma, zu entfernen, da die Strukturen viel tiefer verwurzelt sind. Auch die Verfassung und die Gesetzgebung wurden hinterfragt, die scheinbar noch zu viele Schwachstellen aufweisen um einem „State Capture“-Projekt wirksam entgegenzutreten.



Konrad
Adenauer
Stiftung

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Länderbüro Südafrika

KAS Liaison Office Cape Town
36 Long Street
P.O. Box 5294
Kapstadt 8000

Tel. +27 (0)21 422 3844

Fax +27 (0)21 422 1733

info.kapstadt@kas.de